Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 38 (1958-1959)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

überschritten. Mehrfache Machzahlen werden geflogen, und schon legt sich eine neue Barriere in den Weg: die Wärmegrenze, die durch Reibungswärme bei überschnellem Flug entsteht.[1] Eine große Anzahl Versuchsflugzeuge treibt die Leistungen immer weiter vor. Auch diese zu kennen ist notwendig, weil sie für die zukünftige Entwicklung des gesamten Flugwesens bahnbrechend sein können.

Es ist ein großes Wagnis, eine prägnante Schau der heute im Einsatz stehenden Serie- und Testflugzeuge in Bildern wiederzugeben und die Entwicklungstendenzen sowie Charakteristiken kurz zu umreißen. *Georg W. Feuchter* ist es mit seinem Bildwerk *Flugzeuge unserer Zeit* gelungen[2]. Es ist das Beste seiner Art und begeistert Laien wie Kenner gleichermaßen. Man hat den Eindruck, als gebe es bei ihm nur photogene Flugzeuge. Neben dieser Augenweide bietet aber auch der Text, knapp und klar, viel Wissenswertes und interessante Daten. Daß neben den Hubschraubern, Verkehrs- und Versuchsflugzeugen vor allem die Militärflugzeuge einen breiten Raum einnehmen, ist verständlich. Ein spezielles Kapitel ist auch den Triebwerken gewidmet, die an der Leistungssteigerung maßgeblich beteiligt sind.

Ernst Wetter

---

[1] Mach-Zahl: nach dem österreichischen Physiker Mach benannt. Die Mach-Zahl stellt das Verhältnis der Fluggeschwindigkeit gegenüber der Schallgeschwindigkeit dar. Mach 1 bedeutet, daß die Fluggeschwindigkeit so groß ist wie die Schallgeschwindigkeit (333 m/sek); Mach 2 ist doppelte Schallgeschwindigkeit.

[2] Georg W. Feuchter: Flugzeuge unserer Zeit. Dritte, neu bearbeitete und ergänzte Auflage. Athenäum-Verlag, Bonn 1958.

In den nächsten Heften lesen Sie

General Kruls	Das militärische Potential des Westens
Dr. Josua Werner	Inflation und Gruppeninteresse
Dr. Sven Rydenfelt	Englands wirtschaftlicher Niedergang
Gustav Egli	Die Erfolgsbeteiligung
Dr. Gerhard Kaiser	Max Frischs «Homo Faber»
Dr. Otto Zinniker	Königsberger Erinnerungen
Dr. Peter Sulzer	Afrikanische Kurzgeschichten

Theaterberichte aus Paris und London

MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. sc. nat. Heinz Albers-Schönberg, Reaktor AG., Zürich 7/44, Zürichbergstraße 46.

Dr. phil. Andres Briner, Professor am Music Department der Universität von Pennsylvania, Philadelphia 4, Spruce 36th Street.

Dr. theol. Hans Heinrich Brunner, evangelischer Studentenpfarrer an den Zürcher Hochschulen, Zürich 1, Rämistraße 48.

Dr. phil. François Bucher, Dozent für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Yale-Universität, New Haven 11 (Conn.), Howard Avenue 19.

Dr. phil. Hans Ehinger, Redaktor der «Basler Nachrichten», Basel, St. Alban-Anlage 59.

Guido Fischer, Kunstmaler, Präsident der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, Aarau, Bachstraße 140.

Dr. phil. Hans-Jost Frey, Zollikon, Dufourstraße 60.

Dr. phil. Arthur Häny, Zürich 8, Lureiweg 6.

Dr. phil. Ines Jucker, Bern, Sonnenbergrain 37.

Dkfm. Dr. rer. merc. Dr. h. c. Professor Reinhard Kamitz, Bundesminister für Finanzen, Wien I, Bundesministerium für Finanzen.

Dr. phil. Edwin Nievergelt, Winterthur, St. Georgenstraße 11.

Dr. phil. h. c. Erwin Poeschel, Zürich 7/53, Drusbergstraße 27.

Dr. phil. Heinz-Winfried Sabais, Kulturreferent der Stadt Darmstadt, Darmstadt, Nieder-Ramstädter-Straße 29.

Dr. phil. Wolfgang Schadewaldt, ordentlicher Professor für klassische Philologie (Gräzistik) und Fortwirkung der Antike an der Universität Tübingen, Tübingen, Nägelestraße 19.

Dr. Helmut Schoeck, Professor für Soziologie an der Emory-Universität, Atlanta 22, Georgia (USA).

Dr. phil. Alfred Schüler, London W 1, Gloucester Place 103.

Dr. phil. Max Silberschmidt, ordentlicher Professor für neuere Geschichte an der Universität Zürich, Zürich 7/32, Freiestraße 36.

Dr. phil. Artur Vogel, Luzern, Ritterstraße 1.

Oberstleutnant Ernst Wetter, Instruktionsoffizier der Fliegertruppen, Bern, Muristraße 170.

Prof. Dr. med. Walter H. von Wyß, Basel, Äschenvorstadt 15.